

Workshop 25

Michaela ZÖBL, Altenhof

Unterstützte Kommunikation

Kommunikation bedeutet „teilen, mitteilen, teilnehmen lassen, gemeinsam machen, vereinigen“

Das heißt also, je besser ich kommunizieren kann, desto mehr kann ich mitteilen, teilnehmen, gemeinsam machen und vereinigen. Eigentlich kommunizieren wir alle sehr gerne! Allerdings braucht es dazu immer ein Gegenüber, das darauf eingeht und es versteht. Das wichtigste Mittel zur Kommunikation in unserer Gesellschaft ist die Sprache. Viele Kinder haben aber Schwierigkeiten in der Sprachentwicklung, die Ursachen können vielfältig sein. Die Methoden der Unterstützten Kommunikation erleichtern, unterstützen und fördern die Sprachentwicklung. Unterstützte Kommunikation ist immer multimodal! Aufbauend und eingebettet in die Entwicklung bieten sich viele Möglichkeiten. Unterstützte Kommunikation dient dem besser verstanden werden und dem besser verstehen! Dadurch ergibt sich eine große Zielgruppe in unterschiedlichsten Altersstufen. Gebärden können eine frühe und schnelle Kommunikation bieten. Aber auch Gegenstände, grafische Symbole, Wochenplan, Erst-Dann Plan, technische Hilfsmittel wie Taster, sprechende Stifte, iPad, usw. sind Möglichkeiten aus der Unterstützten Kommunikation die Kinder in ihrem Spracherwerb begleiten und unterstützen und helfen die Bezugspersonen besser zu verstehen.

